



Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. | Moserstraße 10 | 70182 Stuttgart

## Presseinformationen

### Hauptsitz

Verein für Internationale  
Jugendarbeit e.V.  
Moserstraße 10  
70182 Stuttgart  
Telefon +49 711 23941-0  
Telefax +49 711 23941-40  
info@vij-stuttgart.de  
www.vij-stuttgart.de

### Vorstand

Jutta Arndt

Stuttgart, 28. Juli 2016

Ansprechpartner: Doris Köhncke  
Durchwahl: +49 711 23941-56  
koehncke@vij-stuttgart.de



Fraueninformationszentrum  
Stuttgart

### Diakonie zum Internationalen Tag gegen Menschenhandel (30. Juli 2016):

#### Frauen auf der Flucht oft Opfer von Gewalt oder Menschenhandel

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Menschenhandel (30. Juli 2016) macht Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg mit der Landesstelle Brot für die Welt, auf die prekäre Lage von Frauen und Mädchen auf der Flucht aufmerksam. In diakonischen Beratungsstellen suchten zunehmend Opfer von sexualisierter Gewalt und Menschenhandel Hilfe. Die Diakonie fordert legale Zugangswege sowie sichere Unterbringung und asylrechtliche Beratung.

**Stuttgart, 28. Juli 2016.** Allein reisende Frauen, die in zunehmender Zahl als Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa sind, sind in besonderer Weise gefährdet, Opfer sexualisierter Gewalt oder Opfer von Menschenhandel zu werden, so Kaufmann. Manchmal würden Frauen gezwungen, sich zu prostituieren, um einen Schlafplatz zu bekommen oder um die nächste Passage durch Wüsten oder das Mittelmeer zu bezahlen. „Es ist nicht hinnehmbar, dass wir Menschen auf gefährliche Fluchtrouten drängen und die Schutzlosesten und Verletzlichsten tödlichen Gefahren aussetzen. Europa darf sich nicht abschotten. Wir brauchen sichere und legale Zugangswege und müssen die Familienzusammenführung dringend beschleunigen“, erklärt Kaufmann.

Neben diesen Gewalterfahrungen ist eine steigende Zahl von Flüchtlingsfrauen auch Opfer von Menschenhandel. Im Fraueninformationszentrum (FIZ) des Vereins für Internationale Jugendarbeit, Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg, suchen zurzeit viele Frauen aus Westafrika, vorwiegend aus Nigeria, Kamerun oder Gambia, Rat. Die Frauen sind bereits in ihren Herkunftsländern Gewalt wie Genitalverstümmelung oder Zwangsverheiratung ausgesetzt, weiß Doris Köhncke, Leiterin des FIZ. „Um aus solchen Gewaltverhältnissen zu fliehen, bieten Menschenhändler angebliche Hilfe an und vermitteln die Frauen nach Europa,

### Registergericht

Amtsgericht Stuttgart  
Registernummer: VR 20

### Finanzamt

Stuttgart-Körperschaften  
Steuernummer: 99018/50761  
Ust-IdNr.: DE293719380

### Spendenkonto

BW Bank  
DE92 6005 0101 0002 7110 05  
SOLADEST600

### Bankverbindung

BW Bank  
DE20 6005 0101 0002 0261 23  
SOLADEST600



Im Verbund der  
**Diakonie**



wo sie dann zur Prostitution gezwungen werden. Zielländer des Menschenhandels sind Italien, Spanien, Frankreich oder auch Deutschland.“ Viele Frauen, denen die Flucht aus der Ausbeutung gelingt, suchen in Deutschland Schutz und beantragen Asyl. Nach den Erfahrungen des FIZ schweigen die Frauen häufig über ihre traumatischen Erfahrungen. „Es braucht eine sichere Unterbringung, in der die Frauen vor weiteren Übergriffen geschützt sind, und gute asylrechtliche Beratung, damit sie nicht abgeschoben und damit zurück in die Zwangsprostitution geschickt werden“, so Köhncke weiter.

Oberkirchenrat Kaufmann betont: „Menschenhandel ist eine schwere Menschenrechtsverletzung und ein schwerwiegendes Verbrechen. Wir brauchen eine Sensibilisierung für die besonderen Belange und Rechte von Frauen und Mädchen und die Unterstützung, dass diese ihre Rechte auch wahrnehmen können. Menschenhandel zerstört viele Hoffnungen und das Vertrauen in das Leben. Flüchtlingsfrauen haben bereits vieles verloren, wenn sie hier ankommen. Wir müssen alles tun, damit sie ihre Würde behalten“, so Kaufmann.

Die Unterstützung von Flüchtlingen und Opfern von Menschenhandel ist nach Kaufmann eine originäre diakonische Aufgabe. Fachberatungsstellen wie das FIZ oder die Beratungsstellen für traumatisierte Flüchtlinge, die Organisation von Netzwerken, politische Lobbyarbeit sind die tragenden Säulen. Mit den Aktionen „Hoffnung für Osteuropa“, Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt ist die Diakonie Württemberg auch in den Herkunfts- und Transitländern mit Soforthilfeprogrammen präsent.

Um langfristig Menschenhandel, Ausbeutung und Fluchtursachen bekämpfen zu können, seien die Grundprobleme anzugehen, ist Kaufmann überzeugt: „Wenn wir uns einsetzen für Gerechtigkeit und soziale Gleichheit, Armut überwinden und Bildungschancen eröffnen, können wir den Teufelskreis von Verletzlichkeiten durchbrechen, die zu Konflikten und Kriegen führen.“ Die Diakonie gehe diese Schritte in der biblisch begründeten Hoffnung und Erwartung einer gerechten Welt nach dem Willen Gottes.

Der **Verein für Internationale Jugendarbeit** (vij) baut Brücken zwischen Menschen, Ländern und Kulturen. Wir beraten Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen in unserer Beratungsstelle FIZ (Fraueninformationszentrum) und bieten Angebote zur Integration in Deutsch- und Integrationskursen, dem Club International und im Internationalen Jugendwohnheim. Mit FairCare, AuPair und FairConnect tragen wir zu legaler und fairer Migration bei. Unser Ziel ist es, Menschen im Mobilitäts- und Migrationsprozess zu beraten, zu begleiten und zu betreuen. Damit schaffen wir Bedingungen für eine menschenwürdige Zukunft, die getragen wird von den Werten Fairness und Toleranz – in Europa und weltweit. Unsere 135jährige Geschichte als diakonischer Verein verpflichtet uns, eine besondere Verantwortung für die Belange von benachteiligten Frauen und Jugendlichen zu übernehmen. [www.vij-stuttgart.de](http://www.vij-stuttgart.de) , [www.fiz.vij-stuttgart.de](http://www.fiz.vij-stuttgart.de)

#### **Das Diakonische Werk Württemberg**

Das Diakonische Werk Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist ein selbstständiges Werk und der soziale Dienst der Evangelischen Landeskirche und der Freikirchen. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes unterstützt der Wohlfahrtsverband im Auftrag des Staates hilfebedürftige Menschen. Das griechische Wort „Diakonia“ bedeutet „Dienst“. Die Diakonie in Württemberg ist ein Dachverband für 1.200 Einrichtungen mit 40.000 hauptamtlichen und 35.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie begleiten Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit Behinderungen, alte und pflegebedürftige Menschen, Arbeitslose, Wohnungslose, Überschuldete und andere Arme, Suchtkranke, Migranten und Flüchtlinge sowie Mädchen und Frauen in Not. Täglich erreicht die württembergische Diakonie über 200.000 Menschen. Das Diakonische Werk Württemberg ist ebenfalls Landesstelle der Internationalen Diakonie, Brot für die Welt, Diakonie Katastrophenhilfe und Hoffnung für Osteuropa.

Hinweis: Gleich lautende Pressemitteilung verschickt heute auch das Diakonische Werk Württemberg.